

# Handlungsbedarf beim Thema Nahverkehr

Der Eurodistrictsrat tagte im Landratsamt in Lörrach / Basler Parkraumbewirtschaftung soll auf die Agenda



**Der Präsident im Rat des Eurodistricts Ulrich Lusche (Mitte) mit seinem Vorgänger Hermann Amstad (links) und Jean-Marie Zoelle.** FOTO: MAHRO

LÖRRACH (ama). Zu seiner ersten Sitzung in Deutschland hat sich der Rat des trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) am Freitag im Lörracher Landratsamt getroffen. Während Anträge zur grenzüberschreitenden Biotopvernetzung und der trinationalen Abstimmung der Fluglärmproblematik am Euro-Airport einstimmig angenommen wurden, sind noch nicht alle Ratsmitglieder mit der Umsetzung des Nahverkehrskonzepts einverstanden.

Die Tarifverbände aller drei Länder zusammenzufassen sei nicht möglich, sagte TEB-Präsident Walter Schneider auf die Frage von Ratsmitglied Josha Frey (Grüne). Der Districtsrat hatte in seiner letzten Sitzung im September 07 die Entwicklung

eines trinationalen Verkehrskonzeptes angeregt. Dabei könne es aber nur um größere Transparenz und grenzüberschreitendes Marketing gehen, erklärte Schneider. Hierfür wurde jetzt ein Budget von 325 000 Euro festgelegt, an dem sich der Kreis Lörrach mit 60 000 Euro beteiligt. Zusätzlich werden Mittel aus dem europäischen Interreg-Programm beantragt. Allein mit dem Druck neuer Fahrpläne und transparenteren Strukturen sind aber weder Frey, noch die Basler Großrätin Andrea Bollinger, die mit zu den Initiatoren des Konzepts zählten, zufrieden. Hinsichtlich Andrea Bollingers Wunsch, mit ihrem Schweizer Umweltabo doch wenigstens in einigen Jahren einmal auch über die Grenze fahren zu können, stimmte Schneider jedoch

grundsätzlich zu: „Da gibt es noch Handlungsbedarf.“

Auch um die Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung soll sich der TEB kümmern. Der französische Districtsrats-Vizepräsident Jean-Marie Zoelle bemängelte, dass das Thema der Parkplätze für Grenzgänger aus dem im Rat gleichzeitig mit den TEB-Projekten vorgestellten kantonalen Richtplan Basel-Stadt nicht berücksichtigt worden sei, obwohl eine Stellungnahme von französischer Seite vor Abschluss der Frist weitergereicht wurde.

Zum von Grenzach-Wyhlen beklagten Hafentlärm aus dem am Rhein gegenüberliegenden Birsfelden und der dort geplanten Schrottzerkleinerung hat sich der TEB auf eine Stellungnahme geeinigt. Neben der Schaffung eines runden Tisches wird angeregt, „dass für immissionsträchtige

Vorhaben in einem Land zum Schutze von betroffenen Bürgern des Nachbarlandes die gleichen Standards gelten müssen wie gegenüber Bürgern des eigenen Landes.“ Für Lusche ist das Thema ein Pa-

radefall, an dem sich die trinationale Kommunikation bewähren kann. Der Eurodistrict wird dieses Jahr von deutscher Seite geleitet Mit Landrat Walter Schneider und Ulrich Lusche MdL haben im

zweiten Jahr nach der Gründung sowohl die TEB-Präsidentschaft als auch den Vorsitz des Parlaments Deutsche inne. Nächstes Jahr übernimmt dann das Südelass die Präsidentschaft des Districtsrats.